



## **Förderverein Midnight Projekte Schweiz**

**Factsheet zur Dachorganisation**  
September 2009

**Midnight Projekte Schweiz**  
Geschäftsstelle  
Brunnenstrasse 1, 8610 Uster  
044 941 44 88

**Fachstelle Basel**  
Totengässlein 15, 4051 Basel  
061 681 84 14

**Fachstelle Luzern**  
Kornmarktgasse 2, 6004 Luzern  
041 410 91 00

**Fachstelle Bern**  
Marktgasse 15, 3011 Bern  
031 311 72 70

**Fachstelle Yverdon**  
Quai de la thièle 3, 1400 Yverdon  
024 425 50 80

**Fachstelle Bellinzona**  
Via Magoria 8, 6500 Bellinzona  
091 826 40 70

info@mb-network.ch  
**www.mb-network.ch**



## **Rund 900'000 Kinder und Jugendliche brauchen Bewegung**

---

In der Schweiz leben 930'000 Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren. Viele von ihnen haben wenig Orte zum Spielen, finden den Weg in die traditionellen Sportvereine nicht mehr und können sich die teuren Eintritte in die kommerziellen Angebote nicht leisten. Sie halten sich bevorzugt an öffentlichen Orten wie Schulhausplätze, Bahnhöfe oder Busstationen auf. Vor allem Jugendliche entwickeln hier problematische Verhaltensmuster (Gewalt, Suchtmittelmissbrauch, Vandalismus u.a.). Bei Kindern und Jugendlichen zeigen sich die medizinischen Folgen von Bewegungsarmut, mangelnden Sozialkontakten und dem Konsum von Suchtmitteln in der steigenden Zahl von Übergewicht, Gewaltvorfällen und Einlieferung von Minderjährigen mit Alkoholvergiftungen in die Notfallstationen der Spitäler.

Es fehlen, speziell am Wochenende, kinder- und jugendgerechte und nicht kommerzielle Freiräume.

## **Mehr als 55'000 Besuche in einem Jahr**

---

Seit 1999 werden in der Schweiz an jedem Samstagabend unter dem Namen „Midnight Basketball“ oder „Midnight Sports“ Turnhallen geöffnet und den Jugendlichen für Basketball, Fussball, Tanz und aktuelle Musik zur Verfügung gestellt. Wirkungen in der Prävention (Gewalt/Sucht) und der Integration werden angestrebt.

Seit 2006 gibt es ein solches Angebot auch für Kinder. Unter dem Namen Open Sunday werden auch hier jede Woche offene Turnhallen angeboten für verschiedenste Spiele.

Mit aktuell 71 Schweizer Standorten und rund 55'000 Besuchen (2008) sind die Projekte „Midnight“ und „Open Sunday“ zu einem der grössten und erfolgreichsten offenen Bewegungsprogramme für Kinder und Jugendliche in der Schweiz geworden.

## **Der Förderverein als Motor**

---

Der Förderverein Midnight Projekte Schweiz MPCH wurde 2001 in Zürich gegründet. In den Jahren 2001 bis 2008 wurden Midnight- und Open Sunday-Projekte in 14 Kantonen realisiert und zusammen mit den Städten und Gemeinden die nötigen Trägerstrukturen für den langfristigen Betrieb geschaffen. MPCH führt sechs Fachstellen (Uster, Luzern, Basel, Bern, Yverdon und Bellinzona) und beschäftigt aktuell 24 Mitarbeitende mit 15.2 Vollstellen.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Projektrealisation und -sicherung. Im Rahmen der aktuell laufenden Standortprojekte arbeiten weitere 54 ProjektleiterInnen mit kleinen Pensen (5-15%) für MPCH.

## **Eigenverantwortung und Gewaltfreiheit als Philosophie**

---

Midnight und Open Sunday Projekte werden von den beteiligten Jugendlichen mitgestaltet und mitgeleitet. Die Eigenverantwortung für das Projekt steht an oberster Stelle. Auf Schiedsrichter wird bewusst verzichtet, da die konstruktive Lösung von Konflikten etwas vom wichtigsten ist, was Kinder und Jugendliche lernen können.

Unsere Erfahrungen mit den mitarbeitenden Jugendlichen wie auch mit gewaltfreiem Umgang untereinander sind sehr positiv, ganz anders, als die aktuelle Medienberichterstattung zur Jugend vermitteln will.

## **Langfristige lokale Verankerung als Ziel**

---

Kernkompetenz und Erfolgskonzept des Fördervereins ist die Realisation der Projekte in Zusammenarbeit mit möglichst vielen lokalen Organisationen. In den Projektgruppen arbeiten Kirchgemeinden, Schulen, Sportclubs, Eltern- und Quartiervereine, Serviceclubs, Polizisten und viele Privatpersonen mit. Midnight Projekte sind Vorzeigebispiele für breitvernetzte Realisationsarbeit.

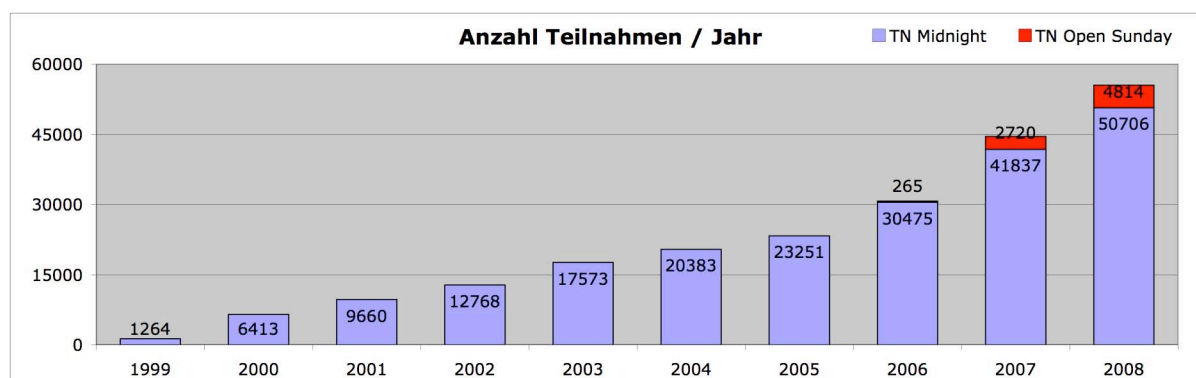
## Klarer und konkreter Erfolgsausweis

Zwischen 1999 und 2009 baute MPCH Projekte in der ganzen Deutschen Schweiz auf. Die ersten regelmässigen Angebote sind nun seit 10 Jahren an jedem Samstagabend geöffnet – eine Stabilität, die kaum ein anderes Jugendprojekt erreicht.

### Neue Projektrealisationen für den Winter 2009/2010:

Sursee LU, Rapperswil-Jona SG, Littau LU, Attalens VD, Altendorf SZ, Bauma ZH, Kelleramt AG, Möhlental AG, Ostermundigen BE, Thun BE, Muri-Gümligen BE, Olten SO, Basel-Gundeli BS. Neue Kinderprojekte in Stadt St. Gallen, Kt. Thurgau (2), Zürich-Altstetten ZH, Rapperswil-Jona SG, Stadt Bern BE, Pratteln BL.

## Statistische Entwicklung



## Öffentliche Preise

Die Arbeit von MPCH und das Konzept „Offene Turnhallen“ wurde mehrmals ausgezeichnet:

- **Stadt Zürich:** Anerkennungspreis des Zürcher Frauenvereins, 2000
- **Kanton Schaffhausen:** Jubiläumspreis SIG Holding für gemeinn. Projekte, 2003
- **Kanton Zürich:** "Der andere Sportpreis", Zürcher Kt.-Verband für Sport ZKS, 2004
- **Stadt Basel:** Schappo für Engagement im Alltag, 2004
- **CH, A, D, LI:** Auszeichnung der Internationalen Bodenseekonferenz, 2005
- **Ostschweiz:** Finale „Jugendprojektewettbewerb“, Amt für Soziales SG, 2008
- **Stadt Bern:** Integrations-Förderpreis der Stadt Bern, 2009

## Aktuelle Leitung

- |   |  |
|---|--|
| • <b>Christoph Jordi, Präsident</b>         | CLO der AXA Group Paris, Zürich                |
| • <b>Bruno Barth, FR</b>                    | ehem. Direktor Schweizer Sporthilfe, Wettswil  |
| • <b>Mena Pretto, Medizin</b>               | Gesundheitsfachfrau, Basel                     |
| • <b>Anne-Marie Solari, Recht</b>           | Rechtsanwältin, Zollikon                       |
| • <b>Matthias Maurer, Finanzen</b>          | Leiter Geschäftsentwicklung Sanitas, W'thur    |
| • <b>Rolf Heusser, Stadtentwicklung</b>     | Jugenddelegierter Stadt Winterthur, Winterthur |
| • <b>Jürg Lüthi, Bewegung&amp;Ernährung</b> | Dr.sc.nat.ETH, GF Salvias GmbH, Wetzikon       |

## Geschäftsleitung

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| • <b>Robert Schmuki-Meier</b> | Dipl.Arch.ETH, Manag.NPO, Exp J&S, Zürich |
|-------------------------------|---|

## Finanzmodell

Der Förderverein realisiert, zusammen mit lokalen Partnern, die Kinder- und Jugendprojekte und ermöglicht den Aufbau langfristiger Trägerstrukturen. Diese Arbeit wird mit Fundraising für das lokale Projekt finanziert. 75 bis 80% des Gesamtaufwands von MPCH wird aus diesen lokalen Projektbeiträgen gedeckt.

Weitere 10 bis 15% sind zweckgebundene nationale Gelder für Qualitätssicherung, Forschung und Projektentwicklung. Rund 10% sind direkte Spenden an die nationale und regionale Aufbauarbeit des Fördervereins.

## Aktuelle Finanzaufgaben

| <b>Ertrag</b>                    | <b>2007</b>      | <b>2008</b>      | <b>2009</b>      |
|----------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>Beiträge Standortarbeit</b>   |                  |                  | Stand 7.2009     |
| Vorträge & Beratung lokal        | 7'178            | 10500            | 41'000           |
| Direkte Beiträge Projekte        | 940'929          | 1153953          | 1'598'000        |
| Kant./Reg. Aufbauprogramme       | 75'000           | 175000           | 269'000          |
| <b>Total</b>                     | <b>1'023'107</b> | <b>1'339'453</b> | <b>1'908'000</b> |
| <b>Nationale Beiträge</b>        |                  |                  |                  |
| Allg. Spenden & Vereinsbeiträge  | 164'640          | 229'005          | 212'000          |
| Qualitätssicherung & Entwicklung | 123'394          | 165'000          | 154'250          |
| Sportkongress                    | 0                | 43'300           | 33'000           |
| Forschung                        | 14'200           | 34'200           | 67'000           |
| <b>Total Betriebsbeiträge</b>    | <b>302'234</b>   | <b>471'505</b>   | <b>466'250</b>   |
| <b>Total Erträge</b>             | <b>1'325'341</b> | <b>1'810'958</b> | <b>2'374'250</b> |
| <b>Aufwand</b>                   |                  |                  |                  |
| <b>Standortarbeit</b>            |                  |                  |                  |
| Information & Beratung           | 52'538           | 63'015           | 89'000           |
| Realisation Standorte            | 926'521          | 1'213'417        | 1'783'000        |
| Reg. & Nat. Aufbauarbeit         | 144'479          | 173'866          | 291'000          |
| <b>Total Standortarbeit</b>      | <b>1'123'538</b> | <b>1'450'298</b> | <b>2'163'000</b> |
| <b>Projektsicherung</b>          |                  |                  |                  |
| QS & Entwicklung                 | 137'913          | 162'102          | 274'000          |
| Sportkongress                    | 13'135           | 55'496           | 43'000           |
| Forschung                        | 32'836           | 54'550           | 89'000           |
| <b>Total Projektsicherung</b>    | <b>183'884</b>   | <b>272'148</b>   | <b>406'000</b>   |
| <b>Total Aufwand</b>             | <b>1'307'422</b> | <b>1'722'445</b> | <b>2'569'000</b> |

**Aktueller Finanzierungsbedarf**

**194'750**

## Perspektiven

In der aktuellen Diskussion um Suchtmittelmissbrauch und Gewalt auf der einen Seite und um Integration und aktive Gesundheitsförderung andererseits sind neue, langfristige und lokale tragbare Lösungen gesucht. Der Ansatz der offenen Turnhallen trifft hier auf grösstes Interesse, da die notwendige Infrastruktur überall zur Verfügung steht. Der weiteren Ausbreitung der Idee steht nichts im Wege.

Unsere zentrale Aufgabe der nächsten drei Jahre ist, neben dem Projektaufbau in neuen Regionen, die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der bestehenden Angebote. Wichtiges Element ist dabei die systematische Erfassung der Resultate und die Befragung des Umfelds nach den Wirkungen. Hier führen wir von 2007 bis 2009 mit der **Hochschule Luzern HSLU** zusammen ein quantitatives Forschungsprogramm durch. Ermöglicht wird dieses Programm durch die Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz.

## Unsere Projekte – unsere Referenzen

Zwischen 2001 und 2009 hat der Förderverein in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Fachstellen und dem Bund neue Jugend- und Kindersport-Projekte in der ganzen Deutschen Schweiz aufgebaut.

Viele unserer Partner geben gerne Auskunft über die Qualität und den unmittelbaren Erfolg unserer Arbeit. Direkte Referenzen geben wir auf Anfrage gerne bekannt.

Uster, Februar 2009